

**Zeitschrift:** Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

**Herausgeber:** Schweizerische Heraldische Gesellschaft

**Band:** 62 (1948)

**Heft:** 2-3

**Rubrik:** Miscellanea

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

29. Apollonia von Hürnheim † um 1533.

Eltern : Konrad von Hürnheim (Hirnheim), Herr zu Bernstein.

Margaretha von Losenstein (Bucelin II, 2).

Wappen (14) : in schwarz ein weisser Zehnder.

30. Burkard von Ehingen, † 1497.

Eltern : Rudolf von Ehingen, nach Grünenberg Mitglied der Turniergesellschaft «Leitbrack und Kränzlein».

Dapifera ab Haimertingen (Bucelin und K. v. K. I, 286).

Wappen (8) : siehe oben.

In erster Ehe verheiratet mit Gertruda Speetin.

2. cop. vor 1491 Sept. 28. mit

31. Barbara von Neuneck<sup>1)</sup>, uxor Johannis Dapiferi ab Höfingen, 1482, 1500.

Eltern : Hans von Neuneck, Vogt zu Rosenfeld, † 1500 Dez. 12.

Gertrud von Ow. (K. v. K. III, 234 und Bucelin II, 3).

Wappen (16) : in Rot über gelben Querbalken ein weisser Stern.

Herrn Dr. R. Bosch, Kantonsarchäologe, Seengen, sowie den Herren Dr. E. Fischer, Chur, A. Bodmer, Wattwil und Dr. W. H. Ruoff, Zürich, bin ich für ihre genealogische Mitarbeit bei der Aufstellung der Ahnentafel zu besonderem Dank verpflichtet.

#### Hauptsächliche Quellen :

Bucelin, G. : *Topo-Chrono-Stemmatographia, Abschnitt Germaniae Notitiae, Partis secundae, Pars Tertia*, Ulm 1622.

Grünenberg, Conrad : *Wappenbuch*, 1875.

HBLS = Hist. Biogr. Lexikon der Schweiz.

K. v. K. = Kindler von Knobloch : *Oberbadisches Geschlechterbuch*.

Merz, Walter : *Die mittelalterlichen Burgenanlagen und Wehrbauten des Kantons Aargau*.

Rübel-Blass : *Ahnentafeln*.

Rüegger, J. J. : *Chronik der Stadt und Landschaft Schaffhausen*.

Walli, J. : *Herdern*.

ZWR = Zürcher Wappenrolle und die dort angeführten Quellen.

## Miscellanea

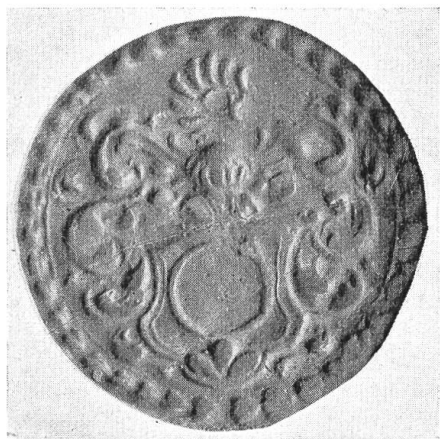


Fig. 110.

### Das Wappen der Entz von Giswil (Unterwalden).

Auf Grund der Grabtafel des Landammann Peter Entz von Giswil (Landammann 1681, 1685, 1690, 1694 ; gestorben 1705) wurde das Wappen dieser Familie bisher falsch gedeutet. Nun fand sich im Museum in Sarnen ein Siegel dieses Landammanns, das deutlich eine Schlange mit dreizackiger Krone, die sich in den Schwanz beisst, zeigt (Fig. 110). Heute führen die Entz drei verschlungene Schlangen im Wappen (Kirchenfenster in Giswil-Grossteil).

In Degersheim findet sich die Stifterscheibe (von Caspar Entz, 1646) einer ebenfalls um 1550 aus dem Wallis eingewanderten Familie dieses Namens, auf der die Schlange mit dreizackiger Krone bei einer Darstellung von Adam und Eva im Paradies als Motiv benützt wurde.  
I. Kammerer, Rheinfelden.

<sup>1)</sup> Die Stammburg der Herren von Neuneck lag im Glattale bei dem Dorfe gleichen Namens im Oberamt Freudenstadt (Württemberg). — (K. v. K. III, 234, Bucelin). Lichtschlag, A. : *Zur Geschichte der Familie von Neuneck*, « Sigmaringer Mitteilungen », 9. Jhrg. 1876. — Locher, S. : *Die Herren von Neuneck*, urkundl. Nachweis *ibid.* 11.-17. Jhrg., 1878-1884. — Nach Grünenbergs Wappenbuch Mitglied der Turniergesellschaft vom «Laitbracken und Kränzlein».